

Parlamentarischer Vorstoss GGR	
Eingang	30.10.03
Abgabe an Stadtrat	30.10.03
Abgabe an Dept.	30.10.03
Bekanntgabe im GGR	11.11.03
GK Nr.	

Stadtkanzlei Zug
Herrn Werner Golder
Präsident des GGR
Postfach
6301 Zug

Interpellation zur Behandlung der Kreditvorlage Nr. 1747: 'Zeitplan Roost-Überbauung - kaum begonnen schon zerronnen !'

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren

Die vor 20 Jahren vom Volk geforderten 400 zusätzlichen stadteigenen, erschwinglichen Wohnungen sind immer noch nicht erstellt. Trotz doppelt bestätigtem Volksauftrag (1981 und 1987) hat sich der Stadt- und Gemeinderat bisher viel zu viel Zeit bei der Realisierung gelassen. Nach dem historischen Kompromiss sollten aber die Arbeiten in diesem Zusammenhang schneller vorangetrieben und nicht wieder gebremst werden.

Nun ist die Ausführung der nächsten Realisierungsetappe gegenüber dem Terminplan (Seite 6 der GGR-Vorlage Nr. 1747 '*Wohnüberbauung Roost: Projektierungskredit*' vom 8. Juli 2003) nach kurzer Zeit bereits wieder ca. 4 Monate in Verzug geraten, wenn man die Behandlungszeit in den Kommissionen berücksichtigt.

Dies ist alarmierend und Grund genug für neue Erkundigungen, Erklärungen und Reflexionen.

Der Stadtrat wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:

- 1) **Wie kommt es zum ca. 4-monatigen Verzug gegenüber dem Terminplan? Liegt die Verspätung bei den beiden Fachkommissionen GPK und BPK, oder bei der Verwaltung?**
- 2) **Ist eine Beschleunigung der parlamentarischen Diskussion möglich, um schliesslich nach der Volksabstimmung mit den Bauarbeiten wie ursprünglich geplant im März 2005 beginnen zu können?**
- 3) **Wann wird die Vorlage 1747 '*Wohnüberbauung Roost: Projektierungskredit*' im GGR traktandiert?**
- 4) **Wie geht es weiter nach dem historischen Kompromiss, resp. wie steht der Stadtrat zu seiner in der Vorlage 1600 definierten Wohnbaupolitik?**
- 5) **Was folgt nach der Überbauung 'Roost', ist ein nächstes Projekt in Planung?**

Aufgrund der Dringlichkeit wird eine mündliche Beantwortung vorgezogen.

Die Interpellation will eine Verzögerung des Projekts verhindern!

Zug, 29. 10. 2003

namens der SP-Fraktion im GGR
Renatus Wendel

